
Entscheidung Nr. I 16/16 vom 17.02.2016
bekannt gemacht im Bundesanzeiger AT vom 26.02.2016

Von Amts wegen auf Anregung von:

Polizeidirektion Kiel



Verfahrensbeteiligte:

Manga Films S.L.



Az.: Vg / 617630 / 2012

Auf Anregung der Polizeidirektion Kiel hat die Vorsitzende der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien die DVD „Premutos El ángel caído“ (span. Fassung) geprüft und festgestellt:

Die DVD „Premutos El ángel caído“ (span. Fassung), Manga Films S.L., Barcelona, Spanien ist im Wesentlichen inhaltsgleich mit der bereits indizierten DVD “Premutos – Der gefallene Engel“ (Uncut-Version), ediert und vertrieben von Laser Paradise, Neu Anspach, indiziert durch Entscheidung Nr. 7002 (V) vom 19.07.2005, bekannt gemacht im Bundesanzeiger Nr. 142 vom 30.07.2005, (Listenteil A)

G r ü n d e

Auf Anregung der Polizeidirektion Kiel hat die Bundesprüfstelle die DVD „Premutos El ángel caído“ (span. Fassung) geprüft und festgestellt, dass diese mit der bereits indizierten DVD „Premutos – der gefallene Engel“ (Uncut-Version) im Wesentlichen inhaltsgleich ist.

Die DVD war daher zwingend in die Liste der jugendgefährdenden Medien einzutragen, um Unklarheiten beim Handel zu vermeiden. Zweifel an der Inhaltsgleichheit, aufgrund derer die Gremien der Bundesprüfstelle von Amts wegen in das Verfahren hätten mit einbezogen werden müssen, konnten aufgrund der Sachlage nicht entstehen.

Die DVD ist zwar jugendgefährdend, verletzt jedoch nach Einschätzung der Bundesprüfstelle keine der in § 18 Abs. 2 Nr. 2 JuSchG genannten Strafnormen. Die DVD war daher in **Teil A** der Liste der jugendgefährdenden Medien einzutragen (§ 18 Abs. 2 Nr. 1 JuSchG).

Die Verfahrensbeteiligte wurde form- und fristgerecht über die Absicht der Bundesprüfstelle, die DVD aufgrund der Inhaltsgleichheit mit einem indizierten Medium ebenfalls in die Liste der jugendgefährdenden Medien einzutragen, unterrichtet. Das Einschreiben/ Rückschein kam zurück mit dem Vermerk, dass der Empfänger unter der angegebenen Adresse nicht zu ermitteln sei.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfsakte und auf den der DVD Bezug genommen.

Aus der Indizierungsentscheidung ergeben sich folgende Verbreitungs- und Werbebeschränkungen:

§ 15 Jugendgefährdende Trägermedien

Abs. 1 Trägermedien, deren Aufnahme in die Liste jugendgefährdender Medien nach § 24 Abs. 3 Satz 1 bekannt gemacht ist, dürfen nicht

1. einem Kind oder einer jugendlichen Person angeboten, überlassen oder sonst zugänglich gemacht werden,
2. an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, ausgestellt, angeschlagen, vorgeführt oder sonst zugänglich gemacht werden,
3. im Einzelhandel außerhalb von Geschäftsräumen, in Kiosken oder anderen Verkaufsstellen, die Kunden nicht zu betreten pflegen, im Versandhandel oder in gewerblichen Leihbüchereien oder Lesezirkeln einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
4. im Wege gewerblicher Vermietung oder vergleichbarer gewerblicher Gewährung des Gebrauchs, ausgenommen in Ladengeschäften, die Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich sind und von ihnen nicht eingesehen werden können, einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
5. im Wege des Versandhandels eingeführt werden,
6. öffentlich an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, oder durch Verbreiten von Träger- oder Telemedien außerhalb des Geschäftsverkehrs mit dem einschlägigen Handel angeboten, angekündigt oder angepriesen werden,
7. hergestellt, bezogen, geliefert, vorrätig gehalten oder eingeführt werden, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummern 1 bis 6 zu verwenden oder einer anderen Person eine solche Verwendung zu ermöglichen.

Abs. 3 Den Beschränkungen des Absatzes 1 unterliegen auch, ohne dass es einer Aufnahme in die Liste und einer Bekanntmachung bedarf, Trägermedien, die mit einem Trägermedium, dessen Aufnahme in die Liste bekannt gemacht ist, ganz oder im Wesentlichen inhaltsgleich sind.

Abs. 5 Bei geschäftlicher Werbung darf nicht darauf hingewiesen werden, dass ein Verfahren zur Aufnahme des Trägermediums oder eines inhaltsgleichen Telemediums in die Liste anhängig ist oder gewesen ist.

Abs. 6 Soweit die Lieferung erfolgen darf, haben Gewerbetreibende vor Abgabe an den Handel die Händler auf die Vertriebsbeschränkungen des Absatzes 1 Nr. 1 bis 6 hinzuweisen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Eine Anfechtungsklage gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zustellung beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.

